

# **Saarbrücker-Zeitung**

**Redaktionelle Beiträge  
Zeitraum Juli 2009 – Juni 2010**

# Von Beruf freundlich

## Einfühlungsvermögen ist im Hotelfach wichtig – SZ-Serie, Teil 14

**Beim Umgang mit Gästen aus aller Herren Länder müssen Hotelfachleute flexibel sein. Freundlichkeit ist ein Muss und Freizeit wird zum Luxus. Doch dafür winkt ein Aufenthalt im Ausland.**

Von SZ-Redaktionsmitglied  
Daniela Englert

**Saarbrücken.** Neben dem Empfang im Victors-Residenz-Hotel am Deutsch-Französischen Garten erwartet Nicolas Pusse im Housekeeping-Dress mit Hemd, Krawatte und schwarzer Weste die Gäste. „Man braucht viel Einfühlungsvermögen. Ist der Gast gut gelaunt, ist er im Stress? Je nachdem verhalte ich mich“, sagt der angehende Hotelkaufmann.

Pusse ist im zweiten Lehrjahr und einer von 15 Auszubildenden in dem 56 Mitarbeiter starken Team des Vier-Sterne-Superieur-Hotels in Saarbrücken. Zu Gast sind hier meist Geschäftsreisende, viele Tagungsgäste, auch von Konzernen, beispielsweise aus der Autzulieferer- und der Pharmaindustrie, sagt Hoteldirektor Roland Becker. Aber auch viele Hochzeiten und Familienfeiern fänden hier statt.

An dem Beruf sei wichtig, sich immer als Gastgeber zu

sehen. „Wenn andere feiern, sind wir da“, bringt Becker das Arbeitsmotto auf den Punkt.

Die Auszubildenden durchlaufen nacheinander verschiedene Abteilungen des Hotels. Lehrlingskollegin Anke Plitzko ist derzeit im Service tätig. „Das Auftreten ist ganz entscheidend“, erklärt Gertrud Weiss, Verwaltungsleiterin im Hotel die Anforderungen. „Ein offenes Gesicht und ein freundliches Wesen, dem man den Spaß an der Arbeit anmerkt“, seien wichtige Kriterien schon bei der Auswahl der Bewerber. „Der Gast darf ei-

---

### Ausbildung 2009 SZ-Serie

---

nem die eigenen Launen nicht anmerken“, sagt Lehrling Anke Plitzko. Mittlerweile geht die 20-Jährige damit souverän um: „Wenn ich durch den Eingang komme, fällt bei mir eine Tür zu“, sagt sie und meint damit die Tür zum Privatleben. Das Hotelfach habe sie schon zu Schulzeiten interessiert, im Urlaub mit den Eltern habe sie wissen wollen, was hinter den Kulissen passiert.

„Es gibt immer Abwechslung, jeder Tag ist anders“, beschreibt sie die Vorzüge ihres Berufs. Es sei aber zugleich

auch ein körperlich und seelisch anstrengender Job. „Sie müssen viel stehen und sehr konzentriert sein, Sie haben keine festen Arbeitszeiten.“ Freizeit werde da zum Luxus. „Die Zeit mit Freunden und Familie genieße ich daher sehr“, sagt Plitzko.

Hoteldirektor Becker rät Auszubildenden, nach der Lehre ins Ausland zu gehen, um den Umgang mit Menschen aus anderen Kulturen zu lernen. Er selbst hat bereits in der Schweiz, Italien und in Asien und Afrika gearbeitet. Lehrling Nicolas Pusse kann sich das sehr gut vorstellen. Der Schmelzer hat Abitur, spricht neben Englisch auch Französisch und Spanisch.

Der 23-Jährige kam erst auf Umwegen zu seinem Traumberuf. Nach dem Zivildienst wollte er mit Demenzkranken arbeiten und lernte Krankenpfleger. In der Berufsberatung wurde ihm klar, dass das Hotelfach viele positive Eigenschaften mit dem Pflegebereich gemein hat: „Man braucht viel Einfühlungs- und Kommunikationsvermögen“, sagt er. „Man muss Wünsche von den Augen ablesen.“

#### Im Internet:

[www.victors.de](http://www.victors.de)  
[www.ihksaarland.de](http://www.ihksaarland.de)

# Azubis, die Zeitung lesen, wissen Bescheid

SZ-Projekt fördert die Kompetenz junger Menschen – Firmen können ihre Auszubildenden noch anmelden

Auszubildende, die regelmäßig Zeitung lesen, wissen mehr, als die, die es nicht tun. Davon ist die SZ überzeugt. Und weitest das Projekt „Azubis lesen Zeitung“ aus. In Zusammenarbeit mit der Universität Koblenz-Landau. Auszubildende von saarländischen Unternehmen erhalten ein Jahr lang die Zeitung, machen regelmäßig Wissenstests und steigern so ihre Allgemeinbildung. Noch können Firmen Azubis anmelden.

Von SZ-Redakteur  
Volker Fuchs

**Saarbrücken.** Die junge Frau liest die Zeitung. Jeden Tag. Sie steckt für sie voller Informationen und Hintergründe. Sie kann mitreden, weiß über viele Dinge Bescheid.

Davon hat sie schon mehrfach in ihrem Ausbildungsbetrieb profitiert und ihre Kollegen überrascht. So konnte sie bei der Frage „Ist die Wirtschaftskrise vorbei?“ kräftig mitdiskutieren. Und auch im Kontakt mit Kunden hat sich ihr aktueller Wissensstand positiv ausgewirkt. Ein Beispiel, das mit dem Projekt „Azubis lesen Zeitung“ Schule macht.

Denn Zeitunglesen macht schlauer. Davon sind die Verantwortlichen der *Saarbrücker Zeitung* überzeugt. Deshalb startet die SZ im September erneut das Projekt „Azubis lesen Zeitung“. Schirmherr ist der saarländische Wirtschaftsminister Joachim Rippel.

Ein Jahr lang bekommen die teilnehmenden Auszubilden-



Täglich erfährt Lena Dörrenbächer viel Neues und Wissenswertes bei der Zeitungslektüre.

Foto: dia-saar.de

den die *Saarbrücker Zeitung*. Die wissenschaftliche Begleitung hat die Universität Koblenz-Landau übernommen. Sie überprüft den Kenntnisstand der Auszubildenden, macht regelmäßig Wissenstests und wertet das Projekt aus. Zu Beginn des Projektes ermittelt die Universität den Kenntnisstand der Auszubildenden.

## Regelmäßige Tests

Dann gibt es alle vierzehn Tage einen Quiz zu aktuellen Themen. Und zum Projektende

folgt ein abschließender Test, der die Entwicklung des Allgemeinwissens über den Projektzeitraum erforscht.

Die Universität hat dieses Projekt schon in den vergangenen drei Jahren in Ludwigshafen begleitet mit dem Ergebnis: Die Azubis, die täglich die Zeitung gelesen haben, entwickelten im Verlauf des einjährigen Projektes ein deutlich besseres Allgemeinwissen als die Kontrollgruppe, in der Berufsschule und hatten einen erfolgrei-

ren Start in das Berufsleben. Ähnlich auch das Ergebnis des noch laufenden Pilotprojektes der SZ mit Auszubildenden von Edeka Südwest.

Einige Unternehmen aus dem Saarland haben Auszubildenden schon für die neue SZ-Aktion angemeldet. Dazu gehören

landes. Weitere Firmen haben ihre Teilnahme angekündigt. Aber noch können Betriebe mit ihrem Mitarbeiterwachstum mithalten.

Dabei ist es egal, ob es sich um einen großen oder kleinen Ausbildungsbetrieb handelt. Wer einen Auszubildenden anmeldet, ist ebenso willkommen wie der Betrieb, der gleich mit einem Dutzend oder mehr dabei sein will.

Die Teilnahme an der Aktion ist für alle Firmen, egal ob Handwerksbetrieb oder Industrie-Unternehmen, einfach. Die Firmen müssen nur die Auszubildenden bei der SZ anmelden. Und zwar bis zum 18. September. Die Unternehmen zahlen lediglich die Zeitungs-Abonnements für die angemeldeten Azubis, die wissenschaftliche Begleitung ist für die Firmen kostenlos.

„Azubis lesen Zeitung“ ist ein Projekt der regionalen Tageszeitungen im Saarland und Rheinland-Pfalz in Zusammenarbeit mit der Universität Koblenz-Landau. Es wird auch gefördert von der IHK Saarland und vom Bundesverband Deutscher Zeitungsverleger.0

◆ **Anmeldungen** und weitere Informationen bei Eva Schmidt, Telefon: (0681) 502 3430, E-Mail: e.schmidt@sz-sb.de

## Das Wissen ist deutlich gewachsen

Universität Koblenz-Landau erforscht die Auswirkungen des Zeitungslesens

**Saarbrücken.** Die Lesekompetenz deutscher Schüler lässt laut Bildungsstudien wie Pisa immer noch zu wünschen übrig. Die Folgen mangelnder Lesekompetenz sind vielschichtig. Die Betroffenen wissen weniger über Politik, Wirtschaft und Gesellschaft Bescheid, haben eine geringere Allgemeinbildung, eine schwächere schriftliche Ausdrucksfähigkeit und damit auch schlechtere Erfolgchancen in Schule und Beruf.

Die Projektidee: Durch regelmäßige Zeitungslektüre wird

die Lesekompetenz gesteigert. Das belegen auch wissenschaftliche Studien. So auch Untersuchungen der Universität Koblenz/Landau. Die Universität hat das Azubi-Projekt in Ludwigshafen in den vergangenen drei Jahren wissenschaftlich begleitet.

Während das Allgemeinwissen einer Kontrollgruppe über den gesamten Projektzeitraum konstant geblieben ist, erhöhte es sich bei den Teilnehmern des Azubi-Projektes ganz deutlich und lag deutlich über dem Wis-

senstand der nicht Zeitungslisenden Kontrollgruppe.

Die Ziele des Azubi-Projektes der *Saarbrücker Zeitung* sind folgende: Das Allgemeinwissen der Teilnehmer wird erhöht, das Interesse für aktuelle Themen gesteigert. Konzentrationsvermögen und Lesekompetenz werden trainiert, Argumentationsfähigkeit und Rechtschreibsicherheit erhöht. Das hat natürlich nicht nur positive Auswirkungen für die Jugendlichen, sondern auch für die Unternehmen. vf

## Azubis lesen Zeitung

SZ-Aktion unterstützt von

Mercedes-Benz  
Niederlassung Saarland

LANDHOTEL  
Saarschleife

Handwerkskammer  
des Saarlandes

BOSCH  
Technik fürs Leben

IHK Saarland

DILLINGER HÜTTE

die Dillinger Hütte, die Robert-Bosch GmbH, die Mercedes-Benz-Niederlassung Saarland, das Landhotel Saarschleife, die Industrie- und Handelskammer des Saarlandes sowie die Handwerkskammer des Saar-

# Die Zeitung macht schlau

Interview mit Professor Jürgen Maier zum Projekt „Azubis lesen Zeitung“

Die Universität Koblenz-Landau begleitet seit 2006 Zeitungs-Leseprojekte wissenschaftlich. Auch das neue SZ-Projekt „Azubis lesen Zeitung“ wird vom Team um Professor Jürgen Maier ausgewertet. Was sich hinter der wissenschaftlichen Begleitung verbirgt, erklärt Professor Maier im Interview mit SZ-Mitarbeiter Björn Pazen.

Seit dem Jahr 2006 gibt es das Azubi-Projekt schon in Ludwigshafen, die Universität Koblenz-Landau ist seit dem Start für die wissenschaftliche Begleitung zuständig. Was sind Ihre wichtigsten Erkenntnisse?

**Professor Jürgen Maier:** Die teilnehmenden Auszubildenden konnten in jedem der letz-

ten drei Projektdurchläufe dank der regelmäßigen Zeitungslektüre Lesekompetenzen und ein erhebliches Maß an Allgemeinwissen erwerben. Zudem wuchs die Bereitschaft, sich mit Printmedien auseinanderzusetzen.

Wie läuft die wissenschaftliche Begleitung durch die Universität Koblenz-Landau ab?

**Maier:** Wir entwickeln die Tests und werten sie aus. Einerseits geht es dabei um den Allgemeinwissenstest, der jeweils zu Beginn und zum Ende des Projektes durchgeführt wird und uns Aufschluss darüber gibt, wie stark sich das Allgemeinwissen durch die Teilnahme am Projekt verändert hat. Andererseits erhalten die Auszubildenden während des Projektes regelmäßig Tests, mit deren Hilfe wir einschätzen können, wie gut sie die aktuelle Berichterstattung in der Saarbrücker Zeitung verfolgt haben. Zusätzlich stellen wir die Infrastruktur für das Projekt bereit: Versand, Auswertung und Rückmeldung erfolgen zentral durch unsere Universität.

Müssen die Azubis Vorkenntnisse mitbringen?

**Maier:** Nein! Aber eine Motivation, sich zu beteiligen und mit der Zeitung zu beschäftigen, wäre vorteilhaft. Unsere bisherigen Ergebnisse zeigen, dass die Mitarbeit an dem Projekt motiviert, sich mit aktuellen Themen zu beschäftigen.

Welche Wissensgebiete werden in den Tests abgefragt?

**Maier:** Die Allgemeinwissenstests zu Beginn und Ende des Jahres weisen eine große thematische Breite auf (Politik, Wirtschaft, Geschichte, Geographie, Abkürzungen, Naturwissenschaft, Kultur, Sport) und enthalten vorwiegend Fragen zu Themen, über die im Laufe eines Jahres in der Zeitung berichtet wird. Die 14-tägigen Quiz zur aktuellen Berichterstattung dienen vor allem dazu, die Auszubildenden zu einer regelmäßigen Zeitungslektüre zu bewegen.

Wer erhält die Informationen aus den Tests mit den Auszubildenden?

**Maier:** Die Ergebnisse werden regelmäßig an die zuständigen Ausbilder der am Projekt teilnehmenden Unternehmen rückgemeldet. Diese leiten die Informationen dann an ihre Azubis weiter. Am Ende des Projektes wird für jedes Unternehmen eine zusammenfassende Präsentation erstellt. Die Zeitungsverlage erhalten zu Projektmitte und Projektende anonymisierte, zusammenge-



Zeitungslesen bildet, das weiß auch Lena Dörrenbächer, die der SZ-Fotograf bei der Lektüre abgelichtet hat. Foto: dia-saar.de

fasste Informationen.

Was erwarten Sie sich von der Umsetzung des Projektes in den Bundesländern Rheinland-Pfalz und Saarland?

**Maier:** Der Nutzen für die Gesellschaft liegt auf der Hand: Auszubildende, die über das Tagesgeschehen informiert sind, die sich für die Region, in der sie leben, interessieren und gleichzeitig über mehr Allgemeinwissen verfügen, sind nicht nur für die Ausbildungsbetriebe wertvolle Mitarbeiter. Sie können sich auch ihrer Verantwortung als mündige, politisch informierte Bürger stellen und aktiver am gesellschaftlichen Leben teilnehmen. Und nicht zuletzt verbessern eine höhere Allgemeinbildung und

Lesekompetenz die individuellen Zukunftschancen eines jeden Teilnehmers. Seitens der Unternehmen erhofft man sich darüber hinaus die Verbesserung der Argumentationsfähigkeit, des sprachlichen Ausdrucks, der Sicherheit in der Anwendung von Rechtschreib- und Satzzeichenregeln – Aspekte, die sich positiv auf die Leistungen im Ausbildungsbetrieb und in der Berufsschule niederschlagen.

Wird das Gesamtprojekt in eine wissenschaftliche Forschungsarbeit münden?

**Maier:** Natürlich, unterschiedliche Fragestellungen sind von uns aus wissenschaftlicher Sicht interessant: Wie kommt es zu den unterschiedlichen Zuwächsen bei Azubis mit unterschiedlichem Bildungsabschluss? Welche Aspekte der Berichterstattung sind für die Wirkung ausschlaggebend? Kann das Projekt Politikverdrossenheit bei den Azubis aufheben? Die Ergebnisse des Projektes werden auf wissenschaftlichen Tagungen vorgestellt und in Form von Buch- und Zeitschriftenbeiträgen veröffentlicht werden.

## Azubis lesen Zeitung

SZ-Aktion unterstützt von



Niederlassung Saarland



ten drei Projektdurchläufe dank der regelmäßigen Zeitungslektüre Lesekompetenzen und ein erhebliches Maß an Allgemeinwissen erwerben. Zudem wuchs die Bereitschaft, sich mit Printmedien auseinanderzusetzen.

Wie genau erklären Sie sich den deutlichen Anstieg des Allgemeinwissens bei den Auszubildenden?

**Maier:** Die Motivation, sich mit Büchern, Zeitungen oder Zeitschriften zu beschäftigen und Allgemein- und Hintergrundwissen sowie Lesekompetenzen zu erwerben, lässt sich trainieren. Defizite in der Lesekompetenz können einerseits durch Maßnahmen abgebaut werden, die das Lesen und Erschließen von informierenden Texten fördern. Andererseits wird der Aufbau von Motivationen, sich mit Zeitungen auseinanderzusetzen, als ein wesentlicher Schlüssel zur Entwicklung von Lesekompetenz gesehen. An dieser Stelle setzt das SZ-Projekt „Azubis lesen Zeitung“ an.

## AUF EINEN BLICK

**Unternehmen**, die beim Projekt „Azubis lesen Zeitung“ noch mitmachen wollen, müssen sich jetzt ganz schnell anmelden. Anmeldeschluss ist nämlich am Freitag, 18. September. Wissenschaftlich begleitet wird das Projekt von der Universität Koblenz-Landau. Gefördert wird es von der IHK Saarland und dem Verband der Zeitungsverleger in Rheinland-Pfalz und dem Saarland. Die beteiligten Firmen zahlen lediglich die Zeitungs-Abonnements der angemeldeten Azubis. Anmeldungen und weitere Informationen bei Eva Schmidt, Telefon (06 81) 5 02 34 30, E-Mail: e.schmidt@sz-sb.de

## SZ sucht Azubis für ein Forschungsprojekt

**Zeitungslesen macht schlauer. Davon ist nicht nur die Saarbrücker Zeitung überzeugt. Dafür gibt es auch wissenschaftliche Belege. Denn seit einigen Jahren erforschen Wissenschaftler der Universität Koblenz-Landau, dass das Allgemeinwissen von Auszubildenden durch regelmäßige Zeitungslektüre steigt. Für das nächste Projekt ab Herbst können ab sofort Firmen ihre Azubis melden.**

Von SZ-Redakteur  
Volker Fuchs

**Saarbrücken.** Noch läuft das aktuelle Projekt „Azubis lesen Zeitung“ im Saarland. 103 Auszubildende aus 15 Unternehmen nehmen daran seit September letzten Jahres teil. Ein Jahr lang bekommen sie täglich die *Saarbrücker Zeitung* und lesen diese regelmäßig. Die Universität Koblenz-Landau hat zu Beginn der Aktion das Allgemeinwissen der Teilnehmer getestet. Alle 14 Tage stellen sich die jungen Menschen seit Herbst 2009 einem Wissensquiz zu aktuellen Themen. Am Projektende folgt schließlich ein abschließender Test, der die Entwicklung des Allgemeinwissens über das ganze Jahr hinweg erforscht. Und damit die Ergebnisse auch vergleichbar sind, werden die Daten mit Jugendlichen verglichen, die keine Zeitung gelesen haben.

Seit mehreren Jahren erforscht die Universität Koblenz-Landau schon, wie sich das Allgemeinwissen von Auszubildenden durch die regelmäßige Zeitungslektüre erhöht. Die Ergebnisse sprechen für sich. Das Wissen steigt, die

Ausdrucksfähigkeit, die Lesekompetenz. Die Jugendlichen können bei aktuellen Themen viel besser mitreden. So sagte der Forschungsleiter, Professor Jürgen Maier, in einem SZ-Interview vor dem laufenden Projekt: „Die teilnehmenden Auszubildenden konnten in jedem der letzten drei Projektdurchläufe Lesekompetenzen und ein erhebliches Maß an Allgemeinwissen erwerben. Zudem wuchs die Bereitschaft, sich mit Printmedien auseinander zu setzen.“

Die Zwischenergebnisse des laufenden Projektes unterstützen dies ebenfalls. An dem Projekt „Azubis lesen Zeitung“ nehmen nicht nur junge Menschen aus dem Saarland teil, sondern auch aus Rheinland-Pfalz. Insgesamt sind es 934 Auszubildende, die täglich eine Zeitung bekommen. Sie arbeiten in 157 Unternehmen. Teilnehmende Tageszeitungen sind neben der SZ die Rhein-Zeitung aus Koblenz, die Allgemeine Zeitung aus Mainz, die Rhein-Pfalz aus Ludwigshafen und der Trierische Volksfreund. Unterstützt wird das Projekt von Ministerien in beiden Ländern, der Industrie- und Handelskammer und

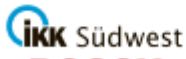
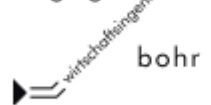
dem Verband der Zeitungsverleger in Rheinland-Pfalz und Saarland.

„Azubis lesen Zeitung“ läuft auch im kommenden Lehrjahr nach den Sommerferien weiter. Ab sofort können Unternehmen ihre Auszubildenden anmelden. Die Teilnahme an der Aktion ist für alle Firmen, egal ob Handwerksbetrieb oder Industrie-Unternehmen, einfach. Die Firmen müssen ihre Azubis einfach bis zum 1. August bei der SZ anmelden. Die Unternehmen zahlen lediglich die Zeitungs-Abonnements für die angemeldeten Auszubildenden, die wissenschaftliche Begleitung dagegen ist für die Firmen kostenlos.

Wer einen Auszubildenden anmeldet, ist hier ebenso willkommen wie der Betrieb, der gleich mit einem Dutzend oder mehr Azubis dabei sein will.

◆ **Anmeldungen** und weitere Informationen zum Projekt „Azubis lesen Zeitung“ bei Eva Schmidt, Telefon (06 81) 5 02 34 30, E-Mail: e.schmidt@sz-sb.de.

**Azubis lesen Zeitung**  
SZ-Aktion unterstützt von





# Lesestudie geht im Sommer weiter

## 40 saarländische Azubis lesen die Saarbrücker Zeitung

Das erfolgreiche Projekt der Tageszeitungen im Saarland und Rheinland-Pfalz geht in die nächste Runde. Schon mehr als 40 junge Menschen aus dem Saarland wollen mitmachen. Weitere Anmeldungen aus den Unternehmen werden gerne entgegengenommen.

Von SZ-Redakteur  
Volker Fuchs

**Saarbrücken.** Bildungsstudien, wie der diese Woche vorgestellte neue Länder-Schulleistungsvergleich, belegen, dass die Lesekompetenz vieler Schüler nicht zufriedenstellend ist. Die Folgen können sein, dass die Kenntnisse über Politik und Gesellschaft lückenhaft sind, die Allgemeinbildung zu wünschen übrig lässt, ebenso die schriftliche Ausdrucksfähigkeit. Was die Chancen in Schule und Beruf nicht gerade erhöht.

Nun ist das Zeitunglesen kein Allheilmittel. Aber wissenschaftliche Studien, unter anderem der Universität Koblenz-Landau, haben gezeigt, dass durch die regelmäßige Zeitungslektüre das Allgemeinwissen wächst, die Lesekompetenz erhöht wird. Darauf baut die Aktion „Azubis lesen Zeitung“ auf, die die Zeitungen in Rheinland-Pfalz und Saarland seit einem Jahr organisieren. Und die in diesem Sommer in die nächste Runde geht. Im Saarland nehmen am jüngsten Projekt seit September vorigen Jahres 103 Auszubildende aus 15 Unternehmen teil. Ein Jahr lang bekommen sie täglich die *Saarbrücker Zeitung*. Und lesen diese regelmäßig.

Die Universität Koblenz-Landau hat zu Beginn der Aktion das Allgemeinwissen der Teilnehmer getestet. Alle vierzehn Tage stellen sich die jungen Menschen seit Herbst letzten Jahres einem Wissensquiz zu aktuellen Themen. Am Pro-



In dem Forschungsprojekt können Unternehmen ihre Azubis anmelden. Die Universität Koblenz-Landau testet das Wissen der Teilnehmer vor und nach dem Projekt. Foto: atb

jektende folgt schließlich ein abschließender Test, der die Entwicklung des Allgemeinwissens über das ganze Jahr hinweg erforscht. Und damit die Ergebnisse auch vergleichbar sind, werden die Daten mit Jugendlichen verglichen, die keine Zeitung gelesen haben.

### Azubis lesen Zeitung

Seit mehreren Jahren erforscht die Universität Koblenz-Landau schon, wie sich das Allgemeinwissen von Auszubildenden durch die regelmäßige Zeitungslektüre erhöht. Die Ergebnisse: Das Wissen steigt, die Ausdrucksfähigkeit, die Lesekompetenz ebenso. Die Ju-

gendlichen können bei aktuellen Themen viel besser mitreden. Die Zwischenergebnisse des laufenden Projektes weisen in die gleiche Richtung. An dem Projekt „Azubis lesen Zeitung“ nehmen nicht nur junge Menschen aus dem Saarland teil, sondern auch aus Rheinland-Pfalz. Insgesamt sind es 934 Auszubildende, die täglich eine Zeitung bekommen. Sie arbeiten in 157 Unternehmen.

Unterstützt wird das Projekt von Ministerien in beiden Ländern, der Industrie- und Handelskammer und dem Verband der Zeitungsverleger in Rheinland-Pfalz und Saarland. „Azubis lesen Zeitung“ geht nach den Sommerferien in die nächste Runde. Schon 40 An-

meldungen liegen vor. Die SZ freut sich auf viele weitere Interessenten. Die Teilnahme an der Aktion ist, egal ob Handwerksbetrieb oder Industrie-Unternehmen, einfach. Die Firmen müssen ihre Azubis bis zum 1. August bei der SZ anmelden. Die Unternehmen zahlen lediglich die Zeitungs-Abonnements für die angemeldeten Auszubildenden, die wissenschaftliche Begleitung ist kostenlos. Wer einen Auszubildenden anmeldet, ist hier ebenso willkommen wie der Betrieb, der gleich mit einem Dutzend oder mehr dabei sein will.

◆ **Anmeldungen** bei Eva Schmidt, Telefon (06 81) 502 34 30, E-Mail: e.schmidt@sz-sb.de.

# „Das sind Dinge, die muss man wissen“

SCHÖNENBERG-KÜBELBERG: Minitec beteiligt sich am Projekt „Die RHEINPFALZ macht Azubis fit“ – Lehrlinge lesen täglich Zeitung

VON STEFFI BLINN

Zeitung lesen macht schlau. Das merken jetzt auch die Auszubildenden von Minitec. Das Maschinenbau-Unternehmen in Schönberg-Kübelberg ist neben der AOK Kusel eine von zwei Ausbildungsstätten im Kreis, die sich am Projekt „Die RHEINPFALZ macht Azubis fit“ beteiligen. Ein Jahr lang lesen die Azubis täglich Zeitung, und die Universität Koblenz-Landau überprüft alle 14 Tage, was von der Lektüre hängen geblieben ist.

„Früher habe ich mich gar nicht für Politik interessiert. Aber ich merke, das kommt jetzt immer mehr“, hat der 17-jährige Alexander Abura aus Dennweiler-Frohnbach festgestellt. Er ist bei Minitec im zweiten Lehrjahr und will Mechatroniker werden. Ist eine umfassende Bildung in diesem Beruf wichtig? „Es ist doch nie verkehrt, sein Allgemeinwissen auf einen besseren Stand zu bringen. Das kommt überall gut an“, sagt er. Pfalzweit beteiligen sich aktuell 368 Lehrlinge in 64 Betrieben an dem Projekt „Die RHEINPFALZ macht Azubis fit“, das in der vierten Runde läuft.

Genau wie seine vier Kollegen im zweiten Lehrjahr bei Minitec – zwei werden ebenfalls Mechatroniker, zwei machen die Ausbildung im kaufmännischen Bereich – bekommt Alexander Abura seit September jeden Morgen die Zeitung nach Hause geliefert. Die Kosten für die Abonnements trägt Minitec. „Wir sind davon überzeugt, dass das Zeitunglesen die Allgemeinbildung verbessert. Sonst hätten wir uns in der schwierigen Wirtschaftslage nicht entschlossen, mitzumachen“, erklärt Ausbildungsleiter Tobias Doll.



Wissen, was läuft: Minitec-Ausbildungsleiter Tobias Doll mit den beiden angehenden Mechatronikern Alexander Abura (links) und Francesco Spies.

FOTO: SAVER

Alle zwei Wochen bittet Doll seine Auszubildenden zum etwa zehnmütigen Quiz, das die Uni Koblenz-Landau erstellt und auswertet. „Für mich ist das auch ganz gut“, gesteht der Bledesbacher lächelnd, dass er regelmäßig selbst einen kritischen Blick auf die Fragebögen wirft, der Wissen über aktuelle Ereignisse aus Politik, Wirtschaft, Sport, Kultur und Gesellschaft abfragt. „Das sind Dinge, die muss man wissen. Gerade im politischen

Bereich, jeder hat das Recht zu wählen; da sollte man doch wissen, was man macht“, findet Doll.

Zwischen 30 und 45 Minuten verbringt Francesco Spies aus Brücken täglich mit der RHEINPFALZ, die er auch in der Pause bei Minitec liest. „Sie ist sehr informativ und keine Zeitung mit Schlagzeilen, die vorn Lesen des Textes schon die Meinung bilden“, bewertet der 18-jährige seine Lektüre. Innen- und Außenpolitik interessieren ihn gleich-

ermaßen. Kultur und Sport eher am Rande. „Manchmal ist es gar nicht so einfach, den Fragebogen auszufüllen“, sagt er. „Aber es ist machbar“, ergänzt Alexander. Im Gespräch mit den beiden wird klar: Über die humanitäre Lage in Haiti sind sie ebenso informiert wie über die Vorwürfe, die sich die FDP wegen der Millionenspende eines Hotelunternehmers anhören muss.

Zu Beginn des Projekts machten die Azubis an einer so genannten

## BLICKPUNKT

### Hätten Sie's gewusst?

Hier einige der Fragen, die die Azubis diesen Montag beim Quiz beantworten mussten:

- Welches Land übernahm zum 1. Januar 2010 die EU-Ratspräsidentschaft?
- In welcher Stadt sorgte ein Rockerprozess (Hells Angels gegen Outlaws) kurz vor Weihnachten für hohes Polizeiaufkommen?
- Wie heißen die Sportler des Jahres 2009 und welche Sportart betreiben sie?
- Bitte ergänzen: Aufgrund eines bestimmten Gesetzes treten in Deutschland folgende Änderungen in Kraft: Das ... wird um 20 Euro erhöht und der ... auf 7008 Euro angehoben. Außerdem muss auf Übernachtungen in Hotels, Gasthöfen, Pensionen und auf Campingplätzen nur noch ... Prozent statt bisher 19 Prozent Mehrwert- beziehungsweise Umsatzsteuer gezahlt werden. (sbn)

Nullmessung mit, die ihren grundlegenden Wissensstand überprüfte. Nach Ablauf des Lehrjahres wird dann überprüft, wie sich das Allgemeinwissen der Jugendlichen verbessert hat. Dass Zeitung lesen schlauer macht, hat die Uni Koblenz-Landau bereits nach der vergangenen Projektrunde bestätigt: Errichteten Auszubildende vorher im Schnitt im Test 57 von 100 Punkten, waren es nach „Die RHEINPFALZ macht Azubis fit“ 76 Punkte.